

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 23355

E-Mail: hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvetreter>



PRESSEMITTEILUNG

Kitzingen, 12.02.2025

Der Clown der aus der Hölle kam. Vom Harlekin zum Hanswurst. Betrachtungen von Hans Diesel am 09.03.2025 um 15 Uhr im Deutschen FastnachtMuseum

Am Sonntag, 9. März 2025 um 15 Uhr widmet sich unser Kulturpreisträger Hans Diesel der Entwicklung legendärer Theaterfiguren wie Harlekin und Hanswurst. Die Veranstaltung bildet den Abschluss der Sonderausstellung „Himmlische Freude, höllische Lust“, die noch bis zum 16. März 2025 zu sehen sein wird. Eine spannende und amüsante Begegnung mit Narren und Eulenspiegeln, die im Laufe der Jahrhunderte in die Fastnacht eingewandert und nicht mehr aus ihr wegzudenken sind.

Teilnahme: 7,00 €. Um Voranmeldung wird gebeten:

Tel. 09321 23355, E-Mail: info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Die Ausstellung „Himmlische Freude – Höllische Lust. Karnevalistische Emotionen im Wandel der Zeiten“ basiert auf den Forschungen des Historikers Dr. Jeremy DeWaal von der britischen Universität Exeter und geht der Frage auf den Grund, inwiefern sich die gesellschaftliche Wertung fastnächtlicher Bräuche, Symbole und Figuren seit dem Mittelalter verändert hat.

Die Exponate stammen unter anderem von namhaften Museen wie dem Kölner Karnevalsmuseum und dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt.

Das Projekt wird gefördert von:



Bezirk
Unterfranken



Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.